

Görlitzer Anzeiger.

№ 26. Donnerstags, den 27. Juni 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Herabgesetzte Brod= und Mehltaxe.

Vom 20. d. an ist folgende Brod= und Mehltaxe in Kraft getreten:

Mittler Marktpreis eines Preuß. Scheffels:

Waizen 2 thlr. 20 sgr. —pf. — Roggen 1 thlr. 17 sgr. 6 pf. — Gerste 1 thlr. 16 sgr. 3 pf.

	Preis		Gewicht		
Ein Hausbackenbrod um	1	sgr.	1 Pfd.	9	Lth.
= dergleichen um	2	=	2 =	18	=
= = =	3	=	3 =	27	=
= = =	4	=	5 =	4	=
= = =	5	=	6 =	13	=
1 weißes Brod auf die Bank	1	=	1 =	$5\frac{3}{4}$	=
1 dergleichen	2	=	2 =	$11\frac{5}{8}$	=
1 =	3	=	3 =	$17\frac{1}{2}$	=
1 =	4	=	4 =	$23\frac{1}{4}$	=
1 =	5	=	5 =	29	=

eine Semmel=Sechse um 6 pf.		$6\frac{3}{8}$ Lth.
= Semmel=Zweie = 3 =	}	$3\frac{1}{4}$ =
= Semmel=Dreie = 3 =	}	
ein Metzenbrod zu $5\frac{1}{2}$ Pfd.		4 sgr. 4 pf.
Roggenmehl, ein gehauftes Viertel zu 5 gestrichnen Metzen		12 = 8 =
ein gehauftes halbes Viertel		6 = 4 =
eine gehaufte Metze		3 = 2 =

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 21. Juni 1839. Das Königl. Polizei=Amt.

Bekanntmachung.

Der Vagabonde Gottfried Hänsel, gebürtig von Rothenburg, wurde am 14. d. mit Zwangspaß nach Rauscha zu seinem Vater gewiesen, wo er jedoch nicht eingetroffen ist.

Unter Mittheilung seines Signalements wird auf dieses Subject hiermit aufmerksam gemacht.

Signalement. Gottfried Hänsel, Dienstknecht aus Rothenburg, evangelisch, 19 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, blondes Haar, bedeckte Stirn, blonde Augenbrauen, blaue Augen, Nase und Mund gewöhnlich, gesunde Zähne, rundes Kinn, gesunder Gesichtsfarbe, Gesichtsbildung oval, mittler Statur, spricht deutsch.

Bekleidung. Eine blaue Tuchjacke, ein Paar graue Zeughosen, eine gelbstreifige Zeugweste, eine grüne Tuchmütze, ein Paar Halbstiefeln, ein rothes Halstuch.

Görlitz, den 21. Juni 1839. Dominial-Polizei-Verwaltung des Magistrats.

Der Steckbrief hinter den Schuhmachergesellen Wilhelm Reckling aus Breslau vom 31. v. M. wird hiermit zurückgenommen.

Görlitz, den 21. Juni 1839. Königliches Polizei-Amt.

Ein Geldbeutelchen mit Gelde ist in einem hiesigen Verkaufsladen gefunden worden, dessen Eigenthümer sich bei uns melden möge.

Görlitz, den 21. Juni 1839. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Aug. Müller, B. u. Schuhmacher allh., und Frn. Frieder. Henr. geb. Lasbigler, Tochter, geb. den 2., get. den 16. Juni, Bertha Auguste. — Carl Heinr. Stein, B. und Hausbes. allh., und Frn. Christ. Henr. geb. Günther, Sohn, geb. d. 3., get. den 16. Juni, Heinrich Hermann Adolph. — Carl Aug. Döring, Müllerges. allh., und Frn. Anne Mariane geb. Schavinschka, Tochter, geb. den 5., get. den 16. Juni, Alwine Emilie. — Hrn. Ernst Wilh. Mitscher, braub. B., Apothekenbes., auch Kauf- und Handelsherrn allh., und Frn. Alwine Auguste geb. Schmidt, Sohn, geb. den 22. Mai, get. den 17. Juni, Friedrich Nicolaus Paul. — Joh. Friedr. Wilhelm Pflaume, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Amalie Clara geb. Dreßler, Tochter, geb. den 10., get. den 17. Juni, Christiane Auguste Emilie. — Andreas Paul Kröhler, verabsch. Königl. Sächs. Soldaten allh., u. Frn. Sophie Eleon. geb. Heppner, Sohn, geb. den 13., get. den 18. Juni, Paul Gustav Julius. — Peter David Kropf, Schuhmacherges. allh., und Frn. Chst. Amalie geb. Mücke, Tochter, geb. den 9., get. den 19. Juni, Christiane Friedericke Emma. — Mstr. Carl Gottlieb Schubert, B. und Weißbäcker allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Mädler, Tochter, geb. den 13., get. den 21. Juni, Caroline Charlotte Agnes. — Mstr. Carl Wilh. Stübner, B. und Schuhmacher allh., u. Frn. Joh. Wilh. geb. Rothe, Tochter, geb. den 8., get. den 21. Juni, Bertha Alwine. — Johann Christlieb Nollau, B. u. Victualienhändler allh., und Frn. Chst. Frieder. geb. Hartung, Tochter, geb. den 13., get. den 21. Juni, Wilhelmine Hedwig.

Todesfälle.

Görlitz. Hrn. Carl Traug. Levin's, B. und Oberältesten der Gold- und Silberarbeiter allh., und Frn. Rochine Christ. Gottl. geb. Engelmann, Sohn, Albrecht Otto, gest. d. 8. Juni, alt 18 J. 11 M. 24 T. — Hrn. Albert Herrm. Julius Flemming's, B. und Instrumentenbauers allh., und Frn. Jul. Aug. Louise geb. Jeratsch, Tochter, Albertine Renate Bertha, gest. den 12. Juni, alt 11 M. 7 T. — Hr. Gottfr. August Bräuer, gewes. Kaufm. in Budissin, z. Z. Privatcopist allh., gest. den 18. Juni, alt 50 J. — Joh. Chst. Stoppers, Tuchscheererges. allh., und Frn. Charlotte Wilh. geb. Bombe, Tochter, Johanne Charl. Alwine, gest. den 19. Juni, alt 10 T. — Joh. Gottfr. Grundeis, Färbergeh. allh., u. Frn. Anne Marie geb. Beier, Tochter, Amalie Therese, gest. den 16. Juni, alt 3 M. 4 T. — Elias Mühle's, Kutschers allh., u. Frn. Chst. Magdal. geb. Wenzel, Zwillingssohn, Gustav Herrmann, gest. den 20. Juni, alt 13 T. — Hr. Joh. Jos. Strie, Packmeister beim Königl. Grenzpostamte allh., gest. den 20. Juni, alt 50 J. 2 M. 14 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 20. Juni 1839.

	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
Ein Scheffel Waizen	2	25	—	2	15	—
" " Korn	1	20	—	1	15	—
" " Gerste	1	17	6	1	15	—
" " Hafer	—	28	9	—	26	3

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Tagarbeiters Johann George Hofmann gehörigen, unter Nr. 735 hierselbst gelegenen, auf 775 thlr. abgeschätzten Hauses, ist ein anderweiter Licitations-Termin auf den 7. August c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 14. Juni 1839.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Platzbäcker Schmidt gehörige sub Nr. 567 hierselbst gelegene, auf 688 thlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus, soll im Termine den 9. October 1839 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 14. Juni 1839.

Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Nieder-Rengersdorf mit Klein-Krausche.

Die unter Nr. 26 zu Nieder-Rengersdorf, Rothenburger Kreises, belegene Gärtnerstelle abgeschätzt auf 860 thlr. zu Folge der nebst dem Hypotheken-Scheine in der Registratur des Justitiars einzusehenden Taxe soll

den 6. September l. J. Nachmittags 4 Uhr

an Gerichtsamtsstelle in Nieder-Rengersdorf subhastirt werden.

Görlitz, den 8. Mai 1839.

Nothwendiger Verkauf. — Das auf 1037 thlr. 13 sgr. 1 $\frac{1}{3}$ pf., abgeschätzte Bauergut Nr. 54 in Gruna wird den 29. Juli c. an Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein können im Gerichtskretscham zu Gruna und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt über Gruna.

Bekanntmachung.

Das dem Schuhmacher Anton Franz gehörige Haus sub Nr. 124 hierselbst, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 289 thlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll in termino

den 10. August d. J. Vormittags 10 Uhr

fernerweit subhastirt werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Seidenberg, den 12. Juni 1839. Das Standesherrliche Gerichts-Amt.

Bekanntmachung.

Den 15. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr soll, nach vorgängiger früh 8 Uhr in der St. Petri- und Pauli-Kirche abzuhaltenden gottesdienstlichen Feier, hier Orts in allen Bezirken gleichzeitig, in Gemäßheit der, in der Städteordnung vom 19. November 1808, ertheilten Vorschriften, die Wahl der neu eintretenden Herren Stadtverordneten und Stellvertreter erfolgen und zwar für den

Kloster- oder 1sten Bezirk, in der obern Stube des Schulhauses am Frauenthore,
Obermarkt- oder 2ten Bezirk, in der untern Stube des Schulhauses am Frauenthore,
Langengassen- oder 3ten Bezirk, auf dem Rathhause,
Nicolai- oder 4ten Bezirk, im untern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse,
Kirch- oder 5ten Bezirk, im Local des Gewerb-Vereins (Stadtwage Nr. 273),
Neiß- oder 6ten Bezirk, im Local der Herren Stadtverordneten (Webergasse Nr. 406),
Kahl- oder 7ten Bezirk, im obern Local des Tuchmacherhauses (Handwerk Nr. 396),
Spital- oder 8ten Bezirk, im vordern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse,
Reichenbacher oder 9ten Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 650 auf dem Nieder-Viertel,
Steinweg- oder 10ten Bezirk, in der obern Stube des Nicolai-Schulhauses Nr. 594,

Hother- oder 11ten Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 321 auf der Petersgasse,
Teich- oder 12ten Bezirk, in der untern Stube des Nicolai-Schulhauses Nr. 594,
Laubaner oder 13ten Bezirk, in der Schulstube des Neiß-Hospital-Gebäudes Nr. 791,
Rabengassen- oder 14ten Bezirk, in der Schulstube unter der Neißhospital-Kapelle.

Indem wir die wahlberechtigten Mitglieder Löblicher Bürgerschaft andurch von dieser Anordnung, mit der Bedeutung, daß die mit dem Außenbleiben nach §. 83 der Städteordnung verknüpften Nachtheile unnachsichtlich zur Vollziehung gebracht werden werden, in Kenntniß setzen und daher ihrer erhöhten Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier sowohl, als an der Wahlverhandlung entgegen sehen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß jeder Bürger ausschließlich in der Wahlversammlung des Bezirks, in dessen Bürgerrolle sein Name eingetragen ist, zu erscheinen und seine Stimme abzugeben berechtigt sey.

Die vollzogenen Bürgerrollen werden vom 4. bis 11. Juli d. J. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Kanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz den 18. Juni 1839. Der Magistrat.

In Folge der unterm 7. d. M. erlassenen Bekanntmachung sind für die Verunglückten im Marienberger Werder ferner vom 18. bis mit den 24. d. M. eingegangen: von Frau W. Z. 15 sgr., von Hrn. K. H. 5 thlr., von Hrn. K. K. 1 thlr., von Hrn. D. K. 1 thlr., von Hrn. J. F 1 thlr.

Görlitz, den 25. Juni 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da der am 14. d. M. Behufs der Verdingung des Bedarfs an kiefernen Brennholze bei hiesiger Strafanstalt pro 1840 nicht die gewünschten Resultate herbeigeführt hat, so wird ein anderweiter Termin auf den 3. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Amtszimmer der Strafanstalt anberaumt, zu welchem lieferungslustige und kautionsfähige Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt.

Görlitz, den 25. Juni 1839. Der Königl. Zuchthaus-Director Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

2400 Thlr. Courant Mündelgelder, im Ganzen oder in mehreren kleineren Summen, sind zinsbar auszuleihen gegen depositalmäßig-pupillarische Sicherheit auf Grundstücke, die unter Jurisdiction des hiesigen Königlichen Land- und Stadt-Gerichts gehören. Nähere Auskunft giebt der unterzeichnete

Görlitz, den 24. Juni 1839. Justiz-Commissarius Gretsel.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Sehr zu empfehlende Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller.

Das ehemalige Freundsche Bauergut Nr. 76 zu Ober-Langenau mit circa 80—90 Morgen Ackerland und Wiese, der sämmtlichen Erndte und Wirthschafts-Inventarium, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere beim Sohne des Gerichtsschulzen Kloß zu Hochkirch.

Kränklichkeit halber verkaufe ich mein in der Kränzelgasse mit Nr. 378 bezeichnetes Eckhaus; es enthält 6 Stuben, 3 Gewölbe, 6 Bodenkammern, übrigens noch viel Bodenraum, Hintergebäude, Hofraum und einen Garten, mit der schönsten Aussicht über die Neißvorstadt. Auch ist daselbst ein noch ganz guter Kinderwagen zu verkaufen. C. H. Nitsche,

Görlitz, den 19. Juni 1839. Tischler.

Es ist in der Büttnergasse das Haus Nr. 221 aus freier Hand zu verkaufen.

Auction. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Kammerjunker v. Kyaw gehörigen Möbel, als: Sopha, Stühle, Kommoden, 1 Schreibkommode, Spiel- und andere Tische, Schränke, Bettstellen, 1 Pianoforte, Kleidungsstücke und der noch übrige Hausrath in Glas, Zinn, Kupfer ꝛc. bestehend, sollen Montag den 1. Juli früh von 9 Uhr an in Nr. 168 an der Langengasse gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

Auction von Messing-, Stahl- und Eisen-Waaren.

Daß die vor Kurzem aufgehobene Auction im Hause Nr. 98 am Reichenbacher Thore Morgen Freitag den 28. d. M. Vormittags um 9 Uhr bestimmt vor sich geht, wird angezeigt und hierzu Kauflustige eingeladen. Friedemann, Auct.

Gebrüder Strauß, Hof-Optiker aus Aachen,



machen einem verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige, daß sie ihren hiesigen Aufenthalt bis Dienstag den 2. Juli verlängern. Und empfehlen sich mit ihrer großen Auswahl von Augengläsern für kurze, weite und schwache Augen; so wie auch Schielbrillen für Kinder, die sehr zweckmäßig eingerichtet sind. Diese Gläser sind von dem berühmten engl. Physiker Wollaston erfunden worden und verdienen deshalb besonders empfohlen zu werden, weil sie die Eigenschaft besitzen, ein schönes Licht zu geben, und ein weites Sehfeld haben. Durch den Gebrauch dieser Gläser werden die schwächsten Augen gestärkt. Ferner empfehlen sie Conservationsbrillen, wodurch man bei Licht lesen und schreiben kann ohne die Augen zu ermüden. Vorzügliche Brillen für Damen und dergleichen zum Federschneiden. Diese Gläser sind von den berühmtesten Augenärzten als die vorzüglichsten empfohlen worden, wovon sich jeder verehrliche Abnehmer selbst überzeugen wird, und auch zu einem Preise käuflich sind, welcher es selbst dem Unbemittelten möglich macht sowohl für die Erhaltung und Verbesserung seines Sehvermögens durch Anschaffung höchst zweckmäßiger Augengläser Sorge zu tragen. Diese Gläser können eine Reihe von Jahren gebraucht werden, ohne daß dieselben matt werden, weil sie aus reinem engl. Krystall-Glas verfertigt sind. Sobald sie die Augen angesehen und untersucht haben, werden sogleich die passendsten Gläser von ihnen gewählt. Sie erlauben sich deshalb alle, die an Augenschwäche leiden, höflichst zu sich einzuladen. Ebenfalls sind alle Arten kleine und große achromatische Fernröhre, sowie auch Mikroskope, Lorgnetten für Herren und Damen zu haben, auch empfehlen dieselben Loupen und Gehörmaschinen für Harthörige. Zugleich übernehmen sie Reparaturen von optischen Instrumenten.

Sie sind empfohlen durch folgende Atteste:

Die Augengläser der Herren Gebrüder Strauß aus Aachen sind trefflich gearbeitet und somit sehr zu empfehlen. Dresden, am 22. Juni 1839. Dr. C. H. Weller.

Dasselbe bescheinigt Hofrath Dr. v. Ammon, Ritter des Civ. Verd. Ordens.

Ebenfalls. Görlitz, den 26. Juni 1839. Dr. Bauernstein, Stadtphysikus.

Die Augengläser der Herren Gebr. Strauß habe ich vorzüglich gut und zweckmäßig gefunden, glaube daher sie dem Publikum mit Recht zum Gebrauch empfehlen zu dürfen.

Görlitz, den 26. Juni 1839. Der Kreis-Physikus Dr. Massalien.

Ferner durch die Herren: Geheimrath Bessel, Professor der Astronomie in Königsberg in Preußen, Dr. Berendt, Augenarzt zu Danzig, Dr. Gräfe an der Universität zu Berlin, Dr. Blasius, königl. Prof. und Director der Klinik für Chirurgie und Augenheilkunde in Halle, K. Himly, Prof. und Augenarzt an der Universität zu Göttingen. Die Zeugnisse der hier angeführten Herren können nach Verlangen vorgezeigt werden.

Ihr Logis ist im Gasthof zum Hirsch Zimmer Nr. 8 in Görlitz, wo sie von Morgens 7½ Uhr bis Abends 6 Uhr anzutreffen sind. Ihr Aufenthalt ist also bis Dienstag den 2. Juli Abends 7 Uhr festgesetzt.

Veränderungshalber ist der Häusler und Schuhmacher Gottlieb Koch gesonnen sein Haus Nr. 20 zu Nieder-Ludwigsdorf zu verkaufen, wobei 2 Berl. Scheffel Acker sich befinden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Holz-Verkauf. 200 Klaftern Zliches Scheitholz, 300 Klaftern Stöcke, 400 Schock Reißig sollen den 28. Juni früh 9 Uhr in Nieder-Langenau beim Gärtner Latsch meistbietend verkauft werden. Altmann, Holzhändler in Rothwasser.

Eine Stube nebst Kammer mit Möbeln ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Im Stockschen Brauhofe, Petersgasse Nr. 280, sind 2 Logis vornheraus nebst Zubehör zu vermiethen, deren eines sogleich, das andere zu Michaelis bezogen werden kann.

Ein Logis am Untermarkt Nr. 261, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Speisegewölbe und übrigem Zubehör, ist zu vermiethen und zu Johanni d. J. zu beziehen.

Ein Logis von 2 Stuben und Stubenkammer nebst übrigem Zubehör ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Näheres erfährt man in der Exped. des Anz.

Unter den Hirschlauben Nr. 323 ist von jetzt an ein Gewölbe und ein Keller zu vermiethen.

Ein Gebette Betten nebst Bettstelle ist gegen Vergütung monatweise zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

In Fürstenau bei Freystadt stehen 180 Stück ganz fette polnische und resp. 200 Stück ganz fette Land-Hammel zum sofortigen Verkauf und wollen sich Kauflustige an den Justiz-Commissar John zu Neusalz wenden.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß bei mir ein sehr schöner neuer Flügel zum Verkauf bereit steht; derselbe besitzt einen sehr schönen, vollen und starken Ton und ist sehr geschmackvoll gebaut. Auch sind bei mir sehr schöne neue Guitarren zu haben, und bitte ich zugleich um gütige Beachtung. Albert Flemming, Clavier-Instrumentenbauer in Görlitz, Petersgasse Nr. 279.

Eine Mannsstelle im Kanzel-Theil Pars IV, Nr. 3 zu St. Petri und Pauli ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein gut gehaltener Flügel steht billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Neue Häringe empfing Fr. Aug. Kögel.

Sehr guter brennbarer, aushaltender und nicht stinkender Torf, das Tausend Steine zu 1 thlr. 8 sgr. kann von Dato an in Mückenhain abgefahren werden. Bestellungen darauf, mit und ohne Fuhre, übernimmt Frau Hammer in der Petersgasse parterre Nr. 280 der Post gegenüber.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Electrisir-Maschine ist zu verkaufen; das Nähere erfährt man beim

Ebersbach, den 24. Juni 1839. Ortsrichter Winkler.

Die erste Sendung neuer holländischer Häringe ist angekommen und werden billigst verkauft von Joh. Sam. Schmidt am Untermarkt neben der Rathswage.

Frisch getrocknetes Seegras hat wieder erhalten und empfiehlt billigst J. Eiffler.

Es empfiehlt sein Sargmagazin E. Boden auf dem Hinter-Handwerk.

Daß ich von nun an die einem Chirurgen zukommende Praxis ungehindert auszuüben berechtigt bin, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Carl August Geber, geprüfter und approbirter Wundarzt.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
auf vollständige Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet, nimmt fortwährend Versicherungen auf Lebenszeit, sowie auf kürzere Termine, sowohl für einzelne Personen als auch für zwei verbundene Leben an. — Der Nutzen einer Lebensversicherung ist so einleuchtend, daß derselbe täglich allgemeinere Anerkennung findet, und die Zahl der Versicherten ist unausgesetzt bedeutend im Zunehmen begriffen. — Zur unentgeldlichen Mittheilung von Statuten und zu wünschenden Erläuterungen bin ich jederzeit mit Vergnügen bereit. Auch halte ich für nöthig, öfterer Anfrage wegen, darauf aufmerksam zu machen, daß außer der zu bestimmenden Prämie, welche sich nach dem Alter richtet, weder ein besonderes Eintrittsgeld bei der Aufnahme, noch sonstige Unkosten für Porto rc. zu entrichten sind.

Diejenigen geehrten Mitglieder, deren Beiträge Ende Juni zahlbar sind, können die betreffenden Prolongations-Quittungen zu diesem Termin bei mir in Empfang nehmen.

Görlitz, den 27. Juni 1839. Oettel, Agent.

Es wird hiermit ergebenst angezeigt, daß noch Leser zu dem Boten aus dem Riesengebirge Theil nehmen können. Das Nähere ist zu erfragen bei H. Rietz in dem Hause des Handschuhmachermeisters Hrn. Reichert in der Nicolaigasse.

Ein geschickter Drechsler, so wie mehrere Schlosser, die bereits in Fabriken gearbeitet haben und schmieden können, finden sogleich für lange Zeit Arbeit in den Werkstätten der Maschinen-Weberei von C. L. Neuburger in Marklissa.

Einem Knaben von guter Erziehung, welcher die Kupferschmied-Profession erlernen will, kann ein Lehrmeister nachgewiesen werden durch die Exped. des Anz.

In den hiesigen herrschaftlichen Braunkohlengruben können noch tüchtige Arbeiter Unterhalt finden und haben sich mit Legitimation versehen bei mir zu melden.

Radmeritz, den 19. Juni 1839. Meyer.

Heute Abend wird Concert mit Erleuchtung des Societätsgarten gehalten. Sollte ich Sonntags recht zahlreich von Einem hochzuverehrenden Publikum besucht werden, so wird von Nachmittags 5 Uhr großes Instrumental-Concert gehalten. Ergebenst um recht zahlreichen Besuch bittend, ladet freundlichst ein Klare.

Künftigen Sonntag und Montag zum Kuhnaer Jahrmarkte wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden; für gute Speisen und Getränke, sowie auch prompte und reelle Bedienung wird aufs Beste gesorgt seyn. Petermann in Moys.

Da künftigen Sonntag bei günstiger Witterung mehrere Bürger-Vereine eine Lustpartie auf die Landeskrone mit Musik veranstaltet haben, so wird Unterzeichneter mit Speisen und Getränken seine Aufwartung machen. Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag hält die erste Bürgercompagnie bei mir ein Prämienschießen, nach demselben ist Ball, weßhalb die gewöhnliche Tanzmusik an diesem Tage wegfällt.

Altmann, Schießhauspachter.

Ergebenste Einladung. Sonntag den 30. d. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein

Becker im deutschen Hause.

Künftige Mittwoch, den 3. Juli, werde ich zum ersten Becherschießen Nachmittags 5 Uhr mit Potage und Gänsebraten aufwarten. Altmann, Schießhauspachter.

Ich erkläre den Gärtner Hütter wegen der bei mir entwendet gewordenen 3 Stück silbernen Löffel von allem Verdachte frei, hebe hierdurch das gegen seine Ehre entstandene nachtheilige Gerücht auf und erkläre denselben für einen rechtlichen Mann. Trenkmann.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Warnung: in Zukunft nicht, wie bereits geschehen, im Biesnitzer Gäßchen sich Wege durch meine Heckenzäunung zu bahnen, oder wohl gar, wie schon oft vorgefallen, dieselbe frevelhaft zu verletzen. Wäre mein Gartengrundstück von Waldung umgeben, und dies geschähe durch Wild, Hirsche, Rehe oder Schweine, würde ich schweigen, in diesem erstern Falle aber werde ich nicht unterlassen, bei wieder etwa vorkommenden Fällen gebührende Anzeige zu machen. J — k.

Am 13. d. M. ist eine Spiritus-Wage gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe bei dem Kassendiener Gründer zurückerhalten.

Am vergangenen Donnerstag Mittag hat eine arme Frau auf der innern Rabengasse ein blaues Tuch, in welches mehrere Sachen eingebunden waren, gefunden; der Eigenthümer kann es nach gehöriger Legitimation und Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 762 beim Kupferschmied Bertram zurückerhalten.

Am 24. Juni c. zwischen 7 und 8 Uhr Abends ist auf dem Wege vom Wilhelmsbade bis zur Pforte eine lange weißgrundige Perlen-Börse mit ungefähr $12\frac{1}{2}$ sgr. Gelde verloren gegangen und wird der ehrliche Finder ersucht dieselbe in der Exped. des Anz. abzugeben.

Einen Thaler Belohnung erhält derjenige, welcher eine am 24. d. M. abhanden gekommene kleine schwarzlederne, schon ziemlich abgenutzte Brieftasche, worin unter andern einige Quittungen, ein Lotterie-Loos, ein östert. Accibations-Schein von 2 Gulden, und 6 Thaler in einzelnen Preuß. Kassen-Anweisungen befindlich, an den Besitzer des Hauses Nr. 82 in der Nonnengasse hierselbst abgiebt, oder den unrechtmäßigen Inhaber derselben, mit Gewißheit anzugeben im Stande ist.

So eben ist erschienen:

Neues Lausitzisches Magazin. Herausgegeben von der Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften, durch deren Secretair J. L. Haupt. XVII. Neue Folge IV. Band, oder Jahrgang 1839 1s Heft. Pränumerations-Preis für den ganzen Band, bestehend aus 4 Heften, 1 thl. 10sgr. (Subscriptions-Preis 1 thlr. 20 sgr.)

Nachdem wir den Verlag dieser Zeitschrift übernommen haben, lassen wir dieselbe in unveränderter Form und zu demselben Preise, wie seither erscheinen. Diejenigen resp. Interessenten, welche auf den Pränumerationspreis von 1 thlr. 10 sgr. Anspruch machen, werden ersucht, diesen bei Empfang des 1. Heftes zu leisten, indem sodann der Subscriptionspreis von 1 thlr. 20 sgr. eintritt.

Heyn'sche Buch- & Kunsthandlung in Görlitz.

So eben ist erschienen und in **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Praktische Anweisung zur sparsamen Führung eines anständigen bürgerlichen Haushaltes oder die deutsch-bürgerliche Kochkunst. Eine gründliche Anweisung zum Kochen und Braten, zur Bereitung von Backwerken, Cremes, Gelees, Gefrornem, kalten und warmen beliebten Getränken. Von einer erfahrnen Hausfrau. 3te Aufl. Preis $22\frac{1}{2}$ sgr.

Vorstehendes in jeder Beziehung empfehlenswerthe Kochbuch enthält, neben einer gründlichen Anweisung einen Haushalt zu führen, einen Küchenzettel auf ein ganzes Jahr, und die vorzüglichsten Recepte zur Benutzung der besten und schmackhaftesten Speisen, als: Suppen, Ragouts, Gemüse, Braten, Fische, Saucen, Gelees, Cremes, Pasteten, Torten, Kuchen, Eingemachtes, Compots, Gefrornes, eingemachte Früchte, verschiedene Desserts und Getränke; nebst einem Anhange über die Benutzung der Schwämme und Morcheln und über die Einrichtung von Gesellschaften.

(Hierzu eine Beilage des hiesigen Central-Agentur-Comtoirs.)